

## VORWORT

---

Elefanten haben eine relativ hohe Lebenserwartung, in der Regel werden sie 60 - 70 Jahre. Mit vorliegendem Heft feiert der Rote Elefant seinen 30. Geburtstag, ist somit im besten Alter, hat noch einiges vor und wird deshalb im Folgenden besonders gewürdigt.

Leider kommt der Jubilar in den 19 Bilderbuch-, 23 Kinderbuch- und 22 Jugendbuchempfehlungen als Hauptfigur nicht vor, selbst in den „Fabeln aus aller Welt“, worin über 70 Tiere vertreten sind, taucht er nur in „Das Chamäleon und der Elefant“ (Afrika) und in Lessings Fabel „Der Bär und der Elefant“ auf. Dafür ist er im Lyrikband „Wo kommen die Worte her“ mehrfach vertreten: Altmeister Carle präsentiert seinen Collage-Elefanten leuchtend orange und im Bilderbuch „Bitte anstellen“ stellt sich der Elefant als größtes Tier natürlich ganz vorn an. „Bitte anstellen“ bitte in jeden Kindergarten ins Regal einstellen, es eignet sich wunderbar für Sprech- und Körperaktionen! Im ästhetisch eindrucksvollen Sachbuch mit „unglaublichen Geschichten von ausgestorbenen Tieren“ ist zu erfahren, dass der ca. 1 m große „sizilianische Zwergel elefant“ bereits im Jahre 100 u. Z. ausgestorben ist. Unglaublich, nie von ihm gehört! Aber das zivilisationskritische Buch, worin viele unbekannte Arten vorkommen, ist für Tierfreunde bzw. historisch-evolutionsmäßig Interessierte ohnehin ein Muss! In „Kabulski und Zilli“ kommen Elefanten real nicht vor, sondern sind Phantasiegespinste des Katzenpoeten Kabulski. Der lässt Elefanten und Nashörner massenhaft den Ruhrpott besetzen, nur um seiner geliebten Zilli-Katze ein nächtliches Jagdabenteuer zu offerieren: „Ohwiewunderbarschön!“

„Kabulski und Zilli“ sind nicht die einzigen Katzen, welche sich im vorliegenden Heft auf unnachahmlich eigenwillige Weise in Texte und Bilder einschleichen, allein im o.g. Fabelbuch 9 x. Im „Duft der Dinge“ z. B. wird eine Katze zum lautlosen Begleiter eines Diebes, was dieser so begründet: „Katzen respektieren mich... Sie bewundern meine geschmeidigen Bewegungen, jene Zurückhaltung und Anmut, die sie als die ihren wiedererkennen... Katzen und ich gehören zur gleichen Sorte von Gesetzlosen...“. Dass Katzen keinen Gesetzen folgen, macht sie offenbar für Künstler, insbesondere Literaten, seit eh und je unwiderstehlich. Schriftsteller Envälitä dagegen („Ichnagicht“) vertreibt eine anhängliche Katze auf brutale Weise. Das Ergebnis: eine Schreibblockade. Diese gilt es aufzulösen, natürlich mit Hilfe der Literatur. Somit dient das originelle, altersoffene Bilderbuch als Rahmen für einen Veranstaltungsvorschlag (S. 75) rund um empfehlenswerte Katzenbilderbücher.

Doch der 30. Rote Elefant hält mehr bereit. Im Zusammenhang mit dem 200. Geburtstag der Erstausgabe der Grimmschen KHM (1812 in Berlin) werden zwei konzeptionell sehr verschiedene Bild-Interpretationen von „Hänsel und Gretel“

vorgestellt, die jeden Deutsch- und Kunstlehrer herausfordern sollten, diese mit anderen Hänsel-und-Gretel-Bilderbüchern zu vergleichen, z. B. dem von Susanne Janssen (DJLP 2008).

Stichwort DJLP: Der Rote Elefant, Folge 30, berücksichtigt acht Nominierungen der DJLP-Liste 2012. Dazu gehören Heidelbachs (wieder!) sehr besondere Familiengeschichte „Wenn ich groß bin, werde ich Seehund“, Chmielewskas gestalterisch und politisch eindrucksvolles Bilderbuch „Blumkas Tagebuch“ (über Janusz Korczak) und die Sachbilderbücher „Wo geht's lang – Karten erklären die Welt“ bzw. „Der Bus von Rosa Parks“. Im Kinderbuch sind Urteile zu Ness'/Dowd's „Sieben Minuten nach Mitternacht“ (Preisbuch 2012 der Jugendjury) und Wildners „schaurigem Haus“ nachzulesen und als Jugendbuch fanden Kreslehners „Und der Himmel so rot“ bzw. das Sachbuch „Holz“ Berücksichtigung.

Die Nominierungen „Mina“ und „Zeit der Wunder“ wurden bereits in Heft 29 besprochen, ebenso „Mia schläft woanders“ (DJLP-Bilderbuchpreis 2012).

Bleibt dem treuen Leser nur noch die Aufgabe, die dem Elefanten zugeschriebene kluge Distanz und Weisheit bei der Bewertung von literarischen Texten und Bildern in Heft 30 zu überprüfen!

Viel Spaß beim Lesen und Weiterempfehlen.

Für die Redaktion: Claudia Rouvel